

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	09.02.2017	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	09.02.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sekundarschule Bethel - Verhandlungen mit dem Schulträger

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Schul- und Sportausschuss, 06.12.2016, Drs.-Nr. 4115/2014-2020

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt, der Rat der Stadt Bielefeld beschließt:

Der Rat der Stadt Bielefeld begrüßt die Absicht der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, gemeinsam mit der Stadt Bielefeld eine Lösung zur Weiterführung der Sekundarschule Bethel zu finden.

Der Rat beauftragt daher den Oberbürgermeister, mit den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel Verhandlungen über die erforderlichen investiven Maßnahmen für die Sekundarschule Bethel und einen Zuschuss dazu unter folgenden Maßgaben zu führen:

- **Die Stadt Bielefeld soll dafür 50% der Investitionskosten, höchstens einen Betrag in Höhe von 3,8 Mio. € bereitstellen.**
- **Im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung soll zugesichert werden, dass der kommunale Anteil an der Eigenfinanzierung nicht unter das aktuelle Niveau für einen noch zu bestimmenden Zeitraum sinken wird.**
- **Im Gegenzug sollen die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel die Fortführung der Sekundarschule als 2-zügige Schule sowie eines dreizügigen Gymnasiums für den gleichen Zeitraum zusichern, wenn die schulrechtlichen Voraussetzungen den Betrieb ermöglichen.**

Begründung:

Im September 2016 haben die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel angekündigt, die derzeit dreizügige Sekundarschule Bethel aus finanziellen Gründen nicht weiterführen zu wollen (auslaufende Schließung der Schule).

Die Schulform Sekundarschule wird in Bielefeld bislang erfolgreich nur durch den privaten Schulträger von Bodelschwingschen Stiftungen in Gadderbaum geführt. Versuche, eine städtische Sekundarschule in Jöllenbeck oder Senne zu installieren, sind in der

Vergangenheit gescheitert.

Ein Erfolgsfaktor der Sekundarschule Bethel ist die unmittelbare Nachbarschaft und intensive Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Bethel, so die Erfahrungen aus dem bislang 4jährigen Betrieb der Schule.

Der Schulausschuss hat die Verwaltung in seiner Sitzung im Dezember 2016 beauftragt, die Weiterführung der Sekundarschule in Gadderbaum, vorzugsweise durch den Träger von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, ansonsten durch die Stadt Bielefeld selbst, zu verfolgen.

Die Stadt und die Bodelschwingschen Stiftungen Bethel haben Verhandlungen über Möglichkeiten einer Weiterführung der bestehenden Sekundarschule geführt. Im Rahmen dieser Verhandlungen haben die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel die finanziellen Rahmenbedingungen und Erfordernisse nachvollziehbar dargelegt.

Im Ergebnis können die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel die Sekundarschule weiterführen, wenn

- a. die Stadt Bielefeld sich an den Investitionskosten für die Sekundarschule beteiligt,
- b. die Stadt Bielefeld zusichert, den kommunalen Zuschuss zur Aufbringung der Eigenleistung zu den laufenden Kosten der Bielefelder Schulen der von Bodelschwingschen Stiftungen nicht unter das aktuell vereinbarte Niveau (2,5% für die Sekundarschule) zu senken und
- c. sie zukünftig als zweizügige Schule geführt wird.

Zu a.

Vorgeschlagen wird die hälftige Übernahme der Investitionskosten zur Deckung des Schulplatzbedarfs in der Sekundarstufe 1. Dies schafft keinen Präzedenzfall für andere Ersatzschulen. Denn vorliegend beruht der Vorschlag auf einem Beschluss des Schul- und Sportausschusses, und es geht um den Erhalt der bislang einzigen Sekundarschule in Bielefeld.

Zu b.

Die Eigenleistung der von Bodelschwingschen Stiftungen an den Kosten der Bielefelder Schulen wurde bis 2011 zu 5% von der Stadt Bielefeld bezuschusst. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde der städtische Anteil ab dem Jahr 2012 auf 2,5% gesenkt. Ein weiteres Absenken würde das angedachte Finanzierungsmodell der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel erschüttern, daher ist diese Zusage ein wesentlicher Baustein im Weiterführungskonzept.

Zu c.

Um das jährliche Defizit der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel durch den Schulbetrieb spürbar zu senken, soll die Zügigkeit der Schule auf 2 Züge reduziert werden. Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel können sich die Finanzierung einer drei- oder vierzügigen Sekundarschule in ihrer Trägerschaft ohne ein weiteres Entgegenkommen der Stadt nicht vorstellen.

Unter Berücksichtigung des politischen Auftrages, den Betrieb einer Sekundarschule in Gadderbaum zu verfolgen und andernfalls eine Sekundarschule in städtischer Trägerschaft zu errichten, wird vorgeschlagen, hier zur Deckung des Schulplatzbedarfs ausnahmsweise einen hälftigen Kostenanteil an den Investitionskosten zu tragen. Nach heutiger Kenntnis wird ein Betrag von maximal 3,8 Mio. € erforderlich sein, um den von Bodelschwingschen Stiftungen die Fortführung des Schulbetriebs der Sekundarschule als zweizügige Schule zu ermöglichen. Die alternative Neuerrichtung einer mindestens dreizügigen Sekundarschule durch die Stadt Bielefeld wäre erheblich teurer für die Stadt, sowohl als Investition als auch im laufenden Betrieb. Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel werden im Gegenzug zusichern, die Sekundarschule und das Gymnasium für einen noch zu bestimmenden Zeitraum weiter zu betreiben, wenn die nach Schulrecht erforderlichen Anmeldezahlen vorliegen (Mittelbindung).

Die Einzelheiten der vertraglichen Vereinbarungen mit den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel werden dem Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am 09.03.2017 zur Entscheidung vorgelegt.

Oberbürgermeister

Clausen